Weichen für Kleingar

Stadt will Flächen am Römerhügel aufkaufen – Ersatz für

Eine neue Kleingartenanlage mit Potenzial zum Naherholungsgebiet soll einmal am Römerhügel zwischen Pflugfelden und Weststadt entstehen. Für den Aufkauf der dafür nötigen Flächen haben die Stadträte der Verwaltung am Dienstag nichtöffentlich grünes Licht signalisiert. 26.1.12

VON ANNETTE DE CERQUEIRA

Die Wirtschaft boomt. Davon möchte auch Ludwigsburg profitieren und deshalb bei Bedarf ansiedlungswilligen Unternehmen – und damit potenziellen Arbeitgebern – passende Gewerbeflächen anbieten können. Doch die sind rar, seit sich im Westen der Stadt auf dem Gewerbepark Waldäcker schneller als erwartet Firmen wie Beru, Hahn+Kolb, Auto Hahn und das Logistikunternehmen Lapp auf den Hinteren Halden nahe der Autobahn Areale gesichert haben.

Beschlossen ist, dass die Kleingärtner der Anlage Frommannkaserne auf dem letzten noch unbebauten Waldäcker-Gelände zwischen Schwieberdinger- und Schlieffenstraße bei Bedarf auf Ersatzflächen umsiedlen müssen.

Um für diesen Fall gewappnet zu sein, möchte die Stadt nun – vorbehaltlich der endgültigen Zustimmung des Gemeinderats – rechtzeitig geeigneten Ersatz auf dem Römerhügel zwischen Daimlerstraße, Römerhügelweg und Muldenäcker entwickeln. Von dem gut acht Hektar großen Gelände ist etwa die Hälfte bereits in ihrem Besitz. Der Rest soll nach und nach aufgekauft werden. Später soll dann dort eine Kleingartenanlage mit öffentlich zugänglichen Grünflächen und Fußwegen sowie Parkplätzen angelegt werden.

Auch ein Streifen Wohnbebauung

Für den Grunderwerb sind im Haushalt bereits 500 000 Euro eingestellt, weitere 335 000 Euro sind in der mittelfristigen Finanzplanung veranschlagt.

:ten-Tausch gestellt

r „Stückle" auf dem Gebiet Frommannkaserne

Zur Refinanzierung des Projekts soll eine Fläche von knapp 27 Ar zwischen Dieselstraße und Muldenäcker als künftiges Neubaugebiet ausgewiesen und später auf dem Markt angeboten werden. Ein Konzept, dem die Fraktionen im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung mehrheitlich zugestimmt haben, allerdings aus unterschiedlichen Gründen.

Grüne und FDP wollen nämlich schon lange ein neues Kleingarten- und Erholungsgebiet – und zwar zusätzlich zu den bestehenden. Die Gartenanlage Frommannkaserne möchten sie vor allem als wichtige Frischluftschneise in Richtung Innenstadt erhalten sehen, wie Fraktionsmitglieder auf Anfrage der LKZ erklären.

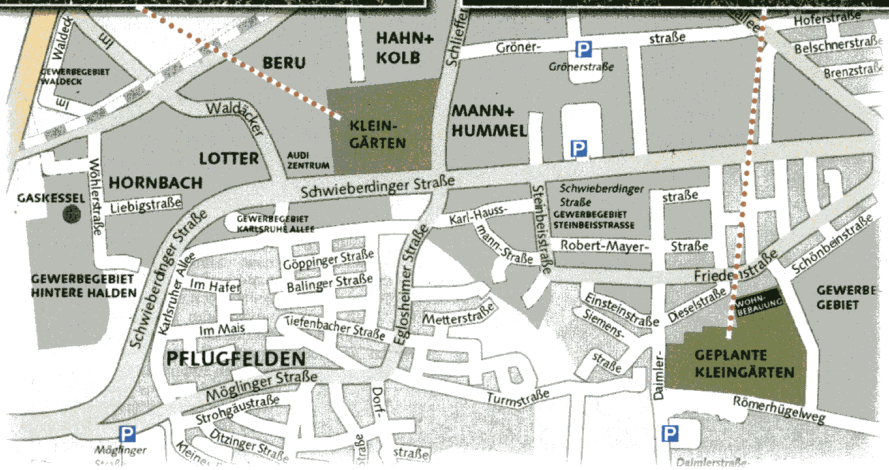
Der Erhalt dieser Schneise ist auch die Hauptforderung von Lubu und Linken, die gegen die Aufkäufe stimmten und ebenfalls keine weitere Bebauung auf den Waldäckern möchten. Aber auch mit der geplanten Teilbebauung am Römerhügel sind sie nicht einverstanden. „Da werden immer mehr Grünflächen zugebaut und diese Refinanzierung ist ein Nullsummenspiel, die Stadt erzielt damit keinen wirtschaftlichen Vorteil", sagt Werner Hillenbrand (Linke).

„Arbeitsplätze haben Vorrang"

Die Frischluftzufuhr zur Stadt liegt auch den anderen Fraktionen am Herzen. Laut Rosina Kopf (CDU) muss diese „durch eine entsprechende Anordnung der Baukörper gesichert werden." CDU, Freie Wähler und SPD sind sich einig, dass neue Gewerbeflächen unbedingt nötig sind. „Da müssen wir uns dringend Gedanken machen", so Helga Schneller (FW). „Arbeitsplätze haben Vorrang", sagt Dr. Eckart Bohn (SPD). Zumal den Kleingärtnern am Römerhügel dann eines Tages ein vollwertiger Ersatz geboten werde, noch dazu laut Rosina Kopf „in viel schönerer Höhenlage und weit ab vom Verkehr".

Winterruhe in der Kleingartenanlage Frommannkaserne. Seit 1946 hegen Hobbygärtner dort ihre „Stückle". Wird das Areal für Gewerbe benötigt, sollen Ersatzgärten zur Verfügung stehen.

Diese Freifläche am Römerhügelweg in der Weststadt will die Stadt kaufen, um dort den Kleingärtnern der Anlage Frommannkaserne eines Tages Ersatzgärten bieten zu können.



Bilder: Holm Wolschendorf
Grafik: LKZ/Dominik Koch